

## **Presstetermin Donnerstag, 28.08.2008** **L 165, Rüttelstreifen im Bereich Hardtbrücke**

### Hintergrund:

Die L 165 zwischen Wasserscheide und Schuld zählt zu den beliebten Motorradstrecken in der Eifel. Zudem gilt dieser Abschnitt als Zulaufstrecke zum Nürburgring, der aufgrund seiner am Wochenende stattfindenden Großveranstaltungen besonders für Motorsportfans ein attraktives Ziel darstellt.

Wie viele vergleichbare Strecken in NRW, aber auch in anderen Bundesländern weist dieser Abschnitt der L 165 eine auffällig hohe Anzahl von Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Motorradfahrern auf. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Motorradfahrer wurden in der Vergangenheit bereits zahlreiche Maßnahmen an der L 165 durchgeführt. In 1997 wurden u.a. Geschwindigkeitsbeschränkungen, Überholverbote und doppelte Sperrlinien (Mittellinien) in Kurven angeordnet. In 1998 wurden besonders unfallauffällige Kurven durch Unterfahrschutz an den Leitplanken gesichert. Der Unterfahrschutz schließt die Lücke zwischen Schutzplanke und Boden, sodass ein Kollidieren mit den Stützpfeilern verhindert wird.

Eine vergleichende Unfallanalyse der Zeiträume vor und nach diesen Maßnahmen zeigte für diesen Streckenabschnitt eine Verbesserung der Sicherheitssituation für Motorradfahrer. Zwar kam es zu keiner bedeutsamen Abnahme der Gesamtzahl der Unfälle, allerdings zu einer deutlichen Verminderung der Verletzungen.

In 2004 wurden weitere umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Motorradfahrer umgesetzt. So wurden weitere Kurvenbereiche durch Unterfahrschutz gesichert, Verkehrsschilder entfernt bzw. umgesetzt sowie Linksabbiegespuren eingerichtet.

### Kreuzung Hardtbrücke:

An dieser Kreuzung ereignen sich nach wie vor schwere Unfälle. In den Jahren 1992 bis heute gab es insgesamt 12 Unfälle mit 15 Verletzten und sogar 3 getöteten Verkehrsteilnehmern. In den meisten Fällen zeigen die Unfallaufzeichnungen der Polizei als Ursache die nicht beachtete Vorfahrt an. Bei genauerer Betrachtung stellt man aber fest, dass in diesen Fällen meistens auch die überhöhte Geschwindigkeit des vorfahrtberechtigten Motorrades oder Kraftfahrzeuges in erheblichem Umfang zum Unfall beigetragen hat.

Aus diesem Anlass hat die Regionalniederlassung Vile-Eifel eine Untersuchung in Auftrag gegeben, die Möglichkeiten aufzeigen soll, die Verkehrssicherheit an dieser Kreuzung zu erhöhen.

Als Ergebnis dieser Untersuchung bleibt festzuhalten, dass einzig durch die Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erzielt werden kann. Die Fahrbahn der L 165 ist von der Kreuzung Hardtbrücke in Richtung Schuld nur ca. 90 Meter einsehbar. Für ein mit erhöhter Geschwindigkeit aus Richtung

Schuld kommenden Fahrer reichen diese 90 Meter nicht aus, um sein Fahrzeug rechtzeitig vor der Kreuzung zum Stehen zu bringen.

#### **Rüttelstreifen:**

Nachdem auf der L 165 im Bereich Hardtbrücke alle verkehrsrechtlichen Maßnahmen ausgereizt sind, haben die Vertreter von Polizei, Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörde – in Zusammenarbeit mit Motorradverbänden – beschlossen, das nach wie vor verkehrswidrige Fahrverhalten von einigen Motorradfahrern durch sogenannte Rüttelstreifen einzudämmen.

Die Rüttelstreifen werden im „Merkblatt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Motorradstrecken, MVMot“ als Maßnahme zur Durchsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit genannt. Bei diesen Rüttelstreifen handelt es sich um mehrere in einem bestimmten Abstand quer zur Fahrbahn aufgebraachte, 2 cm starke Erhöhungen. Sie sollen den Verkehrsteilnehmer auf die besondere Situation aufmerksam machen, ihn also „wachrütteln“.

**Um ein Umfahren zu verhindern, werden die Rüttelstreifen über die gesamte Fahrbahnbreite aufgebracht.**

Die Rüttelstreifen wurden erstmals 2003 im Rahmen eines Modellversuchs in NRW eingesetzt. Im Vorfeld zu diesem Modellversuch wurde der Aspekt der Zweiradsicherheit an Rüttelstrecken vom Institut für Zweiradsicherheit (IfZ) in Essen bewertet. Das IfZ bestätigte, dass eine Gefährdung für Zweiradfahrer weitestgehend ausgeschlossen werden kann, wenn die Rüttelstreifen nach bestimmten Kriterien angelegt werden.

Zwischenzeitlich wurden in NRW und auch in Rheinland-Pfalz Rüttelstreifen an mehreren Strecken eingerichtet. Bisher liegen hierüber durchweg positive Erfahrungen vor. So sind an den drei in NRW eingesetzten Rüttelstrecken bisher keine Motorradunfälle mehr zu verzeichnen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Rüttelstreifen auch im Bereich Hardtbrücke zu einem positiven Ergebnis führen werden.